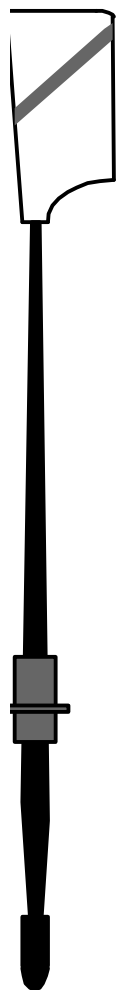


SEECLUB

SPRITZER



2/2002 Mai
21. Jahrgang

Inhalt:

der Präsident hat das Wort	2
Generalversammlung	3
ein Rückblick - 10 Jahre Vorstand	4
SCA-Kegelabend	6
vom Stammtisch	7
1. Mai Ausfahrt	7
Anrudern	8
Fun auf dem Bodensee	8
Schlusspunkt	10
Agenda	11

Impressum

Herausgeber:
Auflage:
Redaktion:

Seeclub Arbon
200 Ex. erscheint 4x jährlich
Rico Lang
Stacherholzstrasse 57
9320 Arbon

Tel: 071 446 84 72
Mail: ricolang@dplanet.ch

nächste Ausgabe:
Druck:

Redaktionsschluss 5. August 2002
Druckerei E. Schoop AG
9320 Arbon

der Präsident hat das Wort:

Liebe Seeclübler

des Jahresprogramms in der Agenda hoffentlich eingetragen; jetzt liegt es an uns: nutzen wir geht's ins Bootshaus".

Es ist schmal. Sehr schmal. Wie ein dünner Bleistift liegt es im Wasser, kippelig wie ein Stück Treibholz. Es muss umkippen, da kann man sich doch gar nicht draufsetzen, schütteln die Passanten am Ufer ungläubig den Kopf. Und staunen: Wie ein Brett liegt das Boot im Wasser, als einer unserer Skiffier in diesen "Bleistift" hineinsteigt und sitzen bleibt. Eine winzige Sitzfläche, zwei an einem Brett befestigte Schuhe, in der unser Clubmitglied schlüpft. Zwei metallene Halterungen, in denen die Ruder lagern. Und los geht's: Pfeilschnell schießt das Boot voran, nur ein paar lässig aussehende Bewegungen mit den Skulls und der Skiff gleitet auf dem rotseeglatten Wasser davon.

Ja genau, das ist unsere Sportart. Sind wir nicht Künstler im Umgang mit unseren grazilen Booten. Gibt uns obiger Abschnitt nicht einmal mehr die Genugtuung, den richtigen Sport – dazu eben auch den richtigen Verein - gewählt zu haben; einmal mehr: es lebe das Rudern im Seeclub Arbon!

Der Volksmund sagt: "Im Leben ist man nicht nur für das verantwortlich, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut." Zugegeben, manchmal spielt auch das Schicksal eine übergeordnete Rolle; so im Falle des Ruderclubs Lindau, dessen Ruderer im April keine Fahrten durchführen konnten, weil ihr Bootshaus –des niedrigen Wasserstandes wegen –vom See abgeschnitten war.

Unsere hervorragende Situation, mit den beiden Bootshäusern –beim Schwimmbad Arbon und am Alten Rhein –ist ein "Geschenk" an uns Seeclübler, das es zu nutzen gilt.

Ich wünsche Euch allen eine phänomenale Saison 2002 mit sportlichen Zielen und gesellschaftlichen Höhenflügen.

Viel Lebensfreude wünscht Euch

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Koller', written in a cursive style.

Urs Koller, Präsident

Generalversammlung

15. März 2002

Rico Lang

Mit dem vornehmen Klang seiner Präsidentenglocke begrüßte Urs Koller 33 stimmberechtigte Mitglieder sowie eine Anzahl Neumitglieder und Junioren zur diesjährigen Generalversammlung.

Langjährigen und traditionsbewussten GV-Teilnehmern viel sofort auf, dass das GV-Ritual an mindestens 2 Stellen geändert wurde:

1. die Jahresberichte begannen nicht mit dem Präsidenten sondern mit den beiden Ruderchefs
2. auch der Ruderchef Erwachsene beginnt seinen Bericht mit einem Zitat

Mit den Worten "Stiller Genuss ersetzt hektisches Spektakel" eröffnete Jürg Trentin seinen umfangreichen Bericht über unsere ruderischen Aktivitäten, worin auch der Schreiberling des Seeclub-Spritzers seine Aufnahme fand: Jürg fand folgenden Logbucheintrag vom 2. Januar 2001: Ausfahrt Skiff: "Dolle nicht zu -und tschüss!" (ich muss gestehen, es war grausam kalt, Rico) .

Viel wichtiger und interessanter war aber sein Rückblick über die vielen Ausfahrten, Touren, Treffen und anderen Events im Seeclub. Es ist doch erstaunlich was während 891 Fahrten mit total 35011 km so alles passiert!

Anschliessend informierte uns Peter Schaltegger über die Aktivitäten seiner Junioren. Während der Sommermonate wurden total 51 J+S berechtigte Trainings absolviert, d.h. 2-3x die Woche. ausserdem wurde das beliebte Wassersportlager wieder bei uns im Clubhaus durchgeführt. Ergänzt wurden die Juniorenaktivitäten von verschiedenen Tages- und Mehrtagestouren auf dem Bodensee. Patrik Seiz und Martin Kobierski absolvierten erfolgreich die Kurse zum J+S-Leiter "Rudern".

Im präsidialen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr betonte unser Präsident Urs Koller in Bezug auf die tragischen Ereignisse vom September vergangenen Jahres wie wichtig es ist, positiv zu sein und nicht in Pessimismus abzusinken. Im Gegensatz zu den negativen Schlagworten des Jahres 2001 "11. September, Anti-Terror-Krieg und Milzbrandattacke" reklamiert er für uns Seeclubler andere, positive Spitzenreiter: "Seeclub Arbon, Rudererlebnis und menschliche Werte". In der Gemeinschaft, im Club, in der Bootsmannschaft kann man diese Werte erleben und anschliessend mitnehmen in den nächsten Tag, die nächste Woche! In 6 Vorstandssitzungen und mehreren ad hoc Zusammenkünften hat der Vorstand die laufenden Geschäfte abgewickelt und auch eine Bootsstrategie für die Zukunft definiert. Offene Wünsche sind zur Zeit vor allem eine schlagkräftigere Jugendabteilung, was allerdings auch vermehrt Betreuer bedingt.

Der Präsident dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für den Verein besonders eingesetzt haben, namentlich den Vorstandsmitgliedern und Ressortleitern. Er hat ausgerechnet, dass die freiwilligen Stunden für den Club, berechnet zur 35.--/Std. ca. Fr. 80'000. -ausmachen, und das jedes Jahr. Ein besonderer Dank geht an Anneco Dintheer, die nach 10 Jahren im Vorstand, zuerst als Aktuarin und anschliessend als Verantwortliche für das Wanderrudern, zurücktritt. Trotzdem wird sie auch in Zukunft einige Wanderfahrten für den Club organisieren. Für 2002 projiziert er die Worte:

"Enthusiasmus ist das schönste Wort der Erde"

an die Leinwand, mit der Bitte an uns alle, sich im Seeclub Arbon gegenseitig mit diesem Virus anzustecken!

Jürg Trentin verteilt nun die immer mit Spannung erwarteten Becher an alle mit mehr als 1000 km, es sind dieses Jahr 2 Damen und 10 Herren. Die erstmals verteilten Preise für den Seeclubler des Jahres werden nach einem ausgeklügelten Punktesystem vergeben, das eine Zusammenfassung aller Leistungen im Seeclub, also neben Rudern auch andere Einsätze wie Vorstand, Küchendienst etc. etc. beinhaltet. Die Plätze 1-3 werden durch wunderschöne Wanderpreise aus Röbi's Werkstatt geehrt.

- | | | |
|-----------------------|----------------|--------------------|
| 1. Preis:Sepp Hug | 107,840 Punkte | (2330 km gerudert) |
| 2. Preis:Jürg Trentin | 100,000 Punkte | (1056 km gerudert) |

3. Preis:Walter Lanter 92,856 Punkte (1482 km gerudert)

Der starke Applaus zeigt, dass die Idee "Seeclubler des Jahres" gut angekommen ist und dass das Punktereglement fair und ausgewogen ist. Es lohnt sich, möglichst viel am Clubleben teilzunehmen.

Der abtretende Revisor Peter Rutishauser darf den Revisionsbericht für die mit gutem Ergebnis abschliessende Rechnung vorlesen. Er tut dies mit folgendem Versprecher: ".....wir (die Revisoren) beantragen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlassen....".

Trotz diesem, mit viel Gelächter aufgenommenen Antrag, wurden der Kassier wie übrigen auch der gesamte Vorstand einstimmig wieder für ein weiteres Jahr gewählt.

Etwas mehr zu diskutieren gab die vorgeschlagene Aenderung der Ruderzeiten. Schlussendlich einigte man sich darauf, in den Monaten Juni/Juli/August Dienstag und Donnerstag um 18.30 statt 18.00 Uhr zu beginnen. Die übrigen Zeiten bleiben unverändert.

Nach ca. 2 Stunden anstrengender Versammlungsleitung konnte unser Präsi zu den traditionellen Würstli mit Brot und anschliessenden filmischen Impressionen von der Vogelalpe 1999 überleiten. Wie üblich war es weit nach Mitternacht, als die letzten Seeclubler (warum sind es immer die gleichen?) den Tagungsort verliessen und sich auf den Heimweg machten.

Das offizielle GV-Protokoll wird in einem der nächsten Seeclub-Spritzer veröffentlicht.

Ein Rückblick – 10 Jahre Vorstand Seeclub Arbon

Anneco Dintheer –ter Velde

Es gibt Momente im Leben woran ich mich sehr gut erinnern kann. So auch der Moment als Rico Lang mich anrief und fragte ob ich im Vorstand des Seeclub das Amt der Aktuarin übernehmen möchte.

Es war Anfangs 1992 und ich war im Kinderspital in meinem Büro. Ich hatte gerade eine neue PC-Installation und konnte also zusagen. Unterdessen bin ich mit Internet und Mail ausgerüstet. Es nimmt mich wunder womit ich in 10 Jahre arbeite.

Es war für mich überhaupt das erste Mal in einem Vorstand zu sein. Ich war die Nachfolgerin von Janine Isler. Als Aktuarin habe ich die Vorstandssitzungen und die jährliche Hauptversammlung protokolliert. Rico hat selber die Einladungen der Sitzungen geschrieben und verschickt. Heute macht Urs das per E-mail. Als Aktuarin hatte ich also eine bescheidene Aufgabe und konnte mich daher dem Wanderrudern widmen.

Wanderrudern habe ich erst in Arbon kennengelernt. In Belvoir Zürich war das für mich eine Unbekanntheit.

1991 habe ich die erste grosse Rudertour mit den Seeclublern auf der Themse mitgemacht, welche Sepp organisiert hat. Es war eine herrliche Tour von Oxford nach London. Den ersten grossen Fehler den ich im Seeclub gemacht habe: ich schrieb mich als Frau (!) für die Bodenseetour ein! Niemand sagte mir, dass dies eine Männertour ist. Was ich auch erst sehr viel später erfuhr. Sepp Hug nahm mich jedoch mit und seitdem sind auch die Frauen dabei.

Von Henk van der Bie habe ich gelernt eine Rudertour zu organisieren. Ich war seine "Assistentin" auf der Hollandtour 1992, in Noord-Holland von Amsterdam über die Vecht nach Utrecht.

1993 wagte ich es, ein Wochenende Bregenz zu organisieren. Unter dem Titel Sport & Kultur ruderten wir zu den "Wikinger" und besuchten am Abend "Nabucco". 1995 machten wir die Tour mit Fidelio, 1996 luden wir Gäste aus der ganzen Schweiz dazu ein und 1998 sahen wir Porgy & Bess. In 1999 den Maskenball.

Nach Dänemark ging es 1996. Mit Hilfe der dänischen Susi hatten wir eine fantastische Rudertour im Norden. In allerbesten Erinnerung bleibt der Fisch-Grill welcher Jörg Möhl uns zubereitete und auch den letzten Tag mit Wellen-Erlebnissen werde ich nie vergessen.

Im gleichen Jahr war der Niederländische Ruderverband unser Gast. Mit Sepp als Lotse erlebten wir eine sehr schöne Woche auf dem Bodensee.

1997 waren wir in die Niederlande eingeladen. Dem Schweizer Ruderverband habe ich Highlights in Holland angeboten und in der darauffolgenden Woche sind die SeeclüblerInnen angereist. Wir sind von Arnhem nach Leeuwarden gerudert. Laut Holländern: anspruchsvoll, aber machbar. So war es auch. Der Nordwind hat uns sehr strapaziert.

1997 wurde Urs Koller zum neuen Präsi gewählt.

In Sommer 1998 hat mir der ganze Vorstand eine grosse Freude bereitet. Heinz und ich durften mit sehr viel Hilfe vieler Seeclübler unser Hochzeitsfest im Bootshaus feiern. Die "Schwanensee-Aufführung" des Seeclub-Ballets war ein absoluter Höhepunkt dieses Abends.

Seit 1999 gibt es wieder Vollmondausfahrten. Es versteht sich, dass diese nur am Tage des Vollmondes gerudert werden! Diese Abend-Ausfahrten bedeuten mir sehr viel, hat doch der Mond einen grossen Einfluss auf das Wasser der Meere.

2001 ging es noch einmal nach Holland. Mit 11 Männern durfte ich die 11 Städte-Tour in Friesland rudern. Ein lang ersehnter Wunsch ging damit in Erfüllung

Geschätzt habe ich immer die grosse Hilfsbereitschaft und Loyalität auf den Touren. Das auf- und abladen der Boote wurde immer gemeinsam und speditiv gemacht. Die Männer kannten ihre Aufgabe meistens ohne grosse Absprache (Markus fährt, René ist Fourier, Rico filmt, Walter hat Sprüche, Jürg für Fisch, Roman für Kultur, Sepp richtet die "Löffel", Henk telefoniert, Stöff bleibt die Ruhe, Ruedi zieht das Boot, Röbi ist Lademeister, Fritz sorgt für schönes Wetter, Bruno aussi moi, die Peters sind ruhig, Norbert bringt Fischli und Heinz ist mein persönlicher Berater.

Das Wanderrudern hat mich sehr viel gelernt. Interessant ist das soziale Verhalten in der Gruppe. Wie läuft die Dynamik? "Nicht immer, aber meistens, gut". Wo stehe ich selbst in der Gruppe? Als Tourenleiterin braucht es wohl etwas Psychologie (Bootseinteilungen geschickt vornehmen) etwas Autorität (Tagesablauf und Routenbeschreibung bekannt geben) und sehr viel Gelassenheit (jeder die eigenen Gefühle und Ideen) .

Was ich gerne tue ist Karte lesen und schwierige Strecken steuern und natürlich das rudern an sich . Lange Gespräche während dem rudern mag ich nicht. Ich höre gerne den ruhigen Schlag und das Geplänkel vom Wasser ans Boot.

10 Jahre Vorstand sind genug. Susanne Waldvogel hat sich bereits seit 1999 als Aktuarin eingearbeitet. Für das Wanderrudern kann und möchte ich weiterhin meinen Beitrag leisten.

Sei es in der Schweiz, in der Niederlande oder sonst wo.





SCA Kegelabend 2002

René Stutz

Mit 20 Keglern (wovon 4 Damen) war die Teilnehmerzahl am diesjährigen Kegelabend ideal. Der Anteil jüngerer Kegler steigt jedes Jahr, für Nachwuchs ist somit gesorgt.

Im Kampf um die goldene Dolle gab es –bedingt durch das teils knifflige (oder “fiese”?) Meisterschafts-Programm –wiederum Höhenflüge zu geniessen und Tiefschläge zu verkraften. Am Ende setzte sich mit Sepp Hug ein ehemaliger Sieger vor dem letztjährigen Gewinner Hans Klarer durch. Die seit letztem Jahr eingeführte Regelung mit gelben und roten Karten kam voll zum Tragen –vor allem bei 2 der jungen “Powerkegler” mit 6 resp. 4 gelben und je einer Roten Karte - und bei Othmar Straub, der deswegen auf den 3. Rang zurückfiel.

Nachstehend ein Auszug aus der Rangliste:

Rang:	Punkte:		
1.	354	Sepp Hug	Gewinner der goldenen Dolle
2.	341	Hans Klarer	
3.	336	Othmar Straub	
4.	330	René Stutz	
5.	327	Martin Kobierski	
6.	322	Rico Lang	
13.	259	Renate Danielsen	1. Dame
15.	230	Olivia Bissegger	2. Dame

Im anschliessenden Mannschaftswettkampf besiegte das Team der Eichle/Rose mit 153 Punkten die Schälle/Schilte, die mit 113 Punkten möglicherweise unter ihrem Wert geschlagen wurden (was zu beweisen wäre).

Dazu bietet sich nächstes Jahr wieder Gelegenheit, beim 10-jährigen Jubiläum dieses Anlasses.

vom Stammtisch....

- Fritz sagt: der Seeclub hat lauter gute Mitglieder, da muss der Vorstand ja automatisch auch gut sein!
- einige prominente Clubmitglieder beschliessen, dass der SCA im neuen Arboner Parlament mindestens in Fraktionsstärke vertreten sein soll
- wir wissen jetzt, wieso Roman als Vizepräsident der Museumsgesellschaft einen Schlüssel zum Schlossturm hat: man sieht von dort direkt auf die Terrasse des Arboner Puffs
- am 5. Mai war der Stammtisch ungewohnt ruhig; wollten die am runden Tisch Sitzenden wohl einen guten Eindruck auf die anwesenden Schnupperkurs-Teilnehmer machen?

1. Mai – Ausfahrt – endlich Wanderrudern!

Rico Lang

Erwartungsvoll schrieben sich 24 Ruderinnen und Ruderer für die traditionelle, berühmt-berühmte 1. Mai-Ausfahrt nach Rheineck ein – eigentlich beinahe alle, die sich diesen "Arbeitertag" frei halten konnten (bzw. im wunderbaren Thurgau arbeiten, wo der Tag der Arbeit noch gefeiert wird).

Die Ausfahrt hat deshalb eine solche Bedeutung, weil der auf Lebzeiten gewählte Tourorganisator Walter Lanter es immer wieder fertig bringt, gewollte oder ungewollte Ueberraschungen einzubauen.

Um 7.00 Uhr starteten nacheinander, bei leicht gekräuseltem See und gutem Wetterbericht mit leichter Föhntendenz, 2 Jollen, 1 Gig, der neue Tourendoppelzweier und die Achterjolle. Wir waren das erste Boot. Nach 20 Minuten begann der Westwind aufzufrischen und erreichte rasch Windstärke 4, was viele weisse Schaumkronen bedeutet, mit Böen bis zu Windstärke 5. Also alles andere als eine gemütliche Fahrt hinauf nach Rheineck. Damit alles im rechten Licht erschien, beleuchtete die Seepolizei nach einiger Zeit das wilde Treiben auf dem Wasser mit entsprechender Beleuchtung am Ufer, der Starkwind-Warnung. Wir waren auf direktem Weg, etwa auf der Höhe vom Bad Horn, also mindestens 2-3 km von jedem Ufer entfernt und mussten den Kurs so korrigieren, dass die Wellen genau von hinten kamen. Mit starker Windunterstützung rauschten wir in einer wilden Achterbahn-Fahrt glücklich in den Hafen beim Jägerhaus, nicht ohne von Zeit zu Zeit einen rechten Brecher aufzuladen. Dank dem feinen Elektropümpeli aus der Hans'schen Werkstatt konnten wir aber ohne lästige Handschöpferei unser neues Ziel erreichen, an eine Fahrt quer zu den Wellen in den Altenrhein war jedoch nicht zu denken.

Die 2. Jolle kam 10 Minuten später ebenfalls in den schützenden Hafen, während die Achterjolle in Staad landen konnte. Dank moderner Handykommunikation erfuhren wir bald, dass der C-Gig bereits viel früher umkehrte und mit viel Mühe wieder das Bootshaus erreichte, während Werner Rutz und Ruedi Brüngger im 2er verwegene unter Land Richtung Rorschach fuhren um eventuell das Ziel ganz dem Ufer entlang zu erreichen, was natürlich nicht gelang. In Ermangelung eines geeigneten Schöpfgerätes versuchten sie, das Wasser mit ihrem T-shirt aus dem Boot zu entfernen, was eine reichlich langwierige Angelegenheit ist, da jede Welle ungefähr 10x so viel ins Boot spült, wie mit dem T-shirt wieder entfernt werden kann (Sisyphus lässt grüssen!). Also kehrten auch sie mit hängenden Köpfen und nassen Kleidern zurück ins Bootshaus.

Nun standen wir hungrig in Altenrhein während unser Frühstück in Rheineck auf uns wartete. Also nichts wie los, wandern war angesagt. Die Zeitschätzungen gingen von 20-30 Min. (Rico) über 45 Min. (Dölf) bis "unmöglich" (Hans). Schlussendlich war die Schätzung von Dölf ziemlich genau, aber wahrscheinlich nur, weil Peter Frei beim Abmarsch in die falsche

Richtung meinte: "habt doch 5 Minuten Vertrauen, ich weiss wo der Weg ist!". Wir fanden ihn schliesslich auch, es ging in Einerkolonne, wie 10 kleine Negerlein, über die privaten Gärten und Rasen von frustriert aus der Stube und der Wäsche blickenden Einfamilienhausbesitzern. Im Café Indlikofer in Rheineck erwarteten uns einerseits die per Bus von Staad und Arbon angereisten, weiteren Seeclübler, aber auch ein feines Frühstücksbüffet, das in generöser Weise von Norbert anlässlich seines 55. Geburtstages übernommen wurde: Herzlichen Dank und herzliche Gratulation!

Nach dem ausgedehnten Frühstück hatte sich auch der See wieder etwas beruhigt, so dass wir die Rückfahrt ohne besondere Probleme mit allen Booten machen konnten.

Lehren aus dieser Wanderfahrt:

- wenn Walter Lanter organisiert ist immer etwas los
- längere Ausfahrten oder Ueberquerung von Bucht oder See immer mit Jolle samt Verdeck!
- die Sicherheitsausrüstung ist in jedem Fall mitzunehmen
- Wanderfahrten heissen so, weil manchmal auch gewandert wird

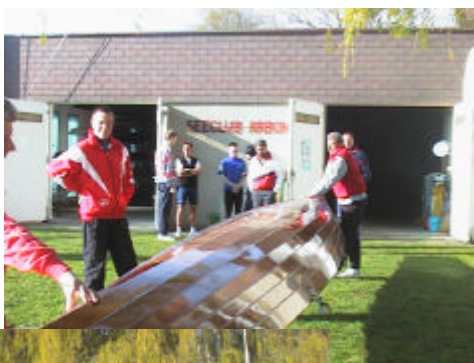


Anrudern

7. April 2002



Anrudern 2002



Fun auf dem Bodensee

Peter Schaltegger

Unter diesem Motto hat der See Club seinen Sport im Rahmen des Pro Juventute-Schülerferienpasses vorgestellt. Das Angebot ist auf grosses Interesse gestossen. 20 Kids von 10-12 Jahren haben sich angemeldet. Ich habe die Gelegenheit am Schopf gepackt und das Angebot gleich als Anfängerkurs genutzt. Wir boten unseren Kurs gleich an acht Halbtagen an. So konnten wir: Martin Kobjerski, Patrik Seiz und ich zwei Anfängerkurse mit Total 20 Kids durchführen. Wir konnten immer ein Boot mit vier Anfängern und einem Leiter besetzen. So war die Sicherheit als oberstes Gebot und das Know-How der Technik immer perfekt an Bord jedes Bootes.

Am 2.4. startete der Kurs um 09:30 bei ca. 6°C und schönstem Wetter. Der erste Tag galt der Boots- und Materialkunde und der trockenen Technik, welche wir auf dem Ergometer und dem Surfskiff übten. Die legendäre Ruderbox entspricht nicht mehr ganz dem heutigen Stand und da das Riemenrudern für Kinder nicht gerade das Beste ist haben wir sie den Holzwürmern gegönnt.

Vom zweiten Tag an konnten wir immer rudern. Mit dem Sämtis, dem Fraxinetum, dem Hyppolit Saurer, dem Tiptop und den beiden Surfskiffs waren wir bestens bedient. Den Kids hat der Kurs auch Spass gemacht, so dass wir sechs neue Junioren und eine Juniorin gewinnen konnten. Darunter sind zwei bekannte; so Staatsanwalt Junior Heller und die Tochter der Radlegende Köbi Nef deren Vater zu Beginn des Kurses Sepp angetroffen hatte und ‚ein bisschen besorgt‘ meinte: „Bringsch Du minere Tochter s’ruedere bi?“.

Glücklicherweise konnten wir jeden Tag die Sonne geniessen. Obschon uns am Morgen die Bise teilweise ganz steif um die Ohren fegte, war es auch für uns Leiter eine schöne Auflockerung zum sonstigen ab und zu grauen Arbeitsalltag. Mich persönlich packte am Abend jeweils eine Schläfrigkeit, welche mir zeigte, dass ich an körperliche Arbeit nicht mehr ganz gewöhnt bin.

Zum Schluss möchte ich im Namen des Clubs meinen beiden Mitleitern; Martin und Patrik herzlich danken, denn auch Sie haben für den Club vier Tage Ihrer kostbaren Ferien „geopfert“ was in der heutigen Zeit nicht für selbstverständlich angesehen werden kann.



Schlusspunkt



Liebe Seeclubler

Jahrelang hatte ich das Privileg, auf der ersten Seite des **Seeclub Spritzer** einige Gedanken zu äussern.

Mit dem neuen Format unserer Clubzeitschrift ist dies nicht mehr möglich, denn der Platz am Anfang gehört selbstverständlich unserem Präsidenten.

Schmollend habe ich mich deshalb ganz an den Schluss verzogen, wohl wissend, dass kaum mehr jemand von meinen Zeilen Notiz nimmt. Aber Ordnung muss sein.

Eine kleine Chance, dass ich wenigstens von den geübten Krimi-Lesern noch wahrgenommen werde, besteht trotzdem. Denn wer ein erfahrener Krimi-Leser ist, der beginnt mit den ersten Seiten der Geschichte, um dann rasch zum Schluss zu blättern, um zu erfahren, wer der Mörder ist. (normalerweise ist es sowieso der Gärtner). Somit kann der geneigte Krimi-Leser viel Zeit und einige hundert Seiten sparen.

Zum Glück hat unser **Seeclub Spritzer** nur einen Umfang von 20 Seiten. Er ist auch nicht langweilig wie ein Krimi, sondern er enthält auf jeder Seite viel Interessantes und Lesenswertes über den Seeclub Arbon, über seine Mitglieder, über das Rudern, über Arbon, über ??????

Ganz einfach: man kommt nicht am **Seeclub Spritzer** vorbei. Und wenn man ihn einmal zur Hand genommen hat, legt man ihn erst wieder weg, wenn auch die letzte Zeile gelesen ist. Ich weiss von Ehefrauen, die versuchten, ein zweites Exemplar zu abonnieren, weil der Göttergatte seinen **Seeclub Spritzer** einfach konfiszierte. Hat das vielleicht auch mit dem Inhalt unserer Zeitschrift zu tun? Ich denke da an die Rubrik "vom Stammtisch", die sich nicht scheut, Dinge so wiederzugeben, wie sie wirklich passiert sind.

Also aufgepasst, liebe Seeclubler, die nächste Ausgabe erscheint Mitte August. Dann heisst es, frühmorgens zum Briefkasten zu gehen, um den neuesten **Seeclub Spritzer** abzufangen.

Rico Lang

Agenda:

26. Mai	Sonntag	Familienbrunch
29. Mai	Mittwoch	Lauftreff Stacherholz
7.-9. Juni	Fr - So	SRV Wanderfahrt
21. Juni	Freitag	Treff mit Seeclub Rorschach
29. Juni	Samstag	Ruderfest Kreuzlingen
6. Juli	Samstag	IRB.Sternfahrt nach Ueberlingen
20.-28. Juli	1 Woche	Jugendtour Bodensee
24. Juli	Mittwoch	Vollmondfahrt
10-11. Aug.	Sa - So	Expo-Tour
23. Aug.	Freitag	Vollmondfahrt
25. Aug.	Sonntag	Basler Rudermarathon
8. Sept.	Sonntag	Wiedehorn Cup

Ruderzeiten:

Aktive	Dienstag/Donnerstag	18.00 Uhr
	Juni / Juli / August	18.30 Uhr
	Samstag	13.30 Uhr
Alle:	Sonntag	09.00 Uhr
Junioren	Montag	18.15 Uhr
	Mittwoch	18.15 Uhr
	Samstag	13.30 Uhr

